

WOHNEN IN VAUBAN

Zukunftswerkstatt 27.01.2022

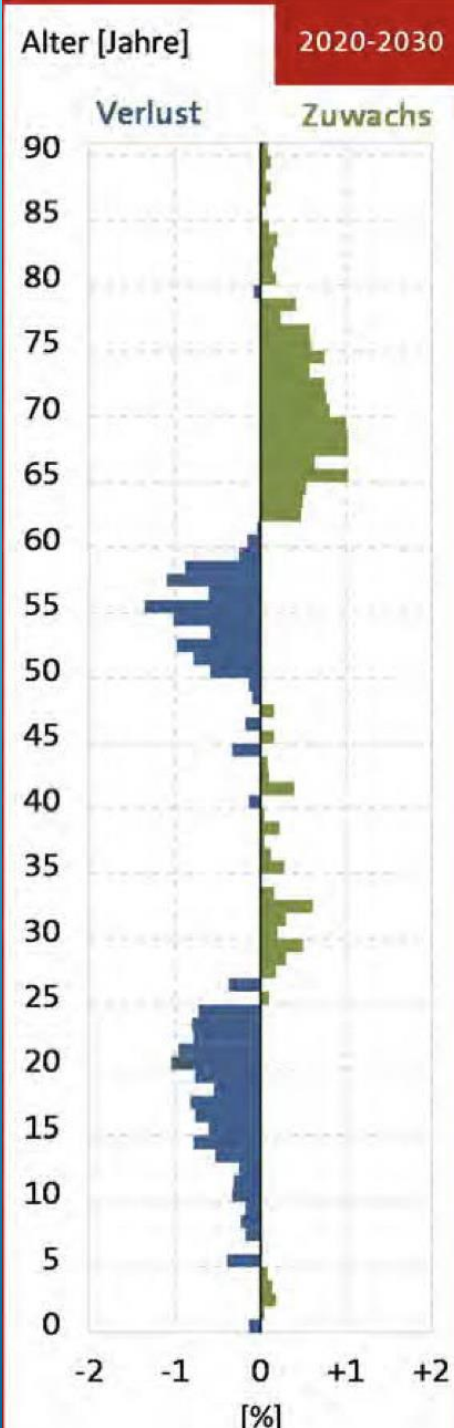
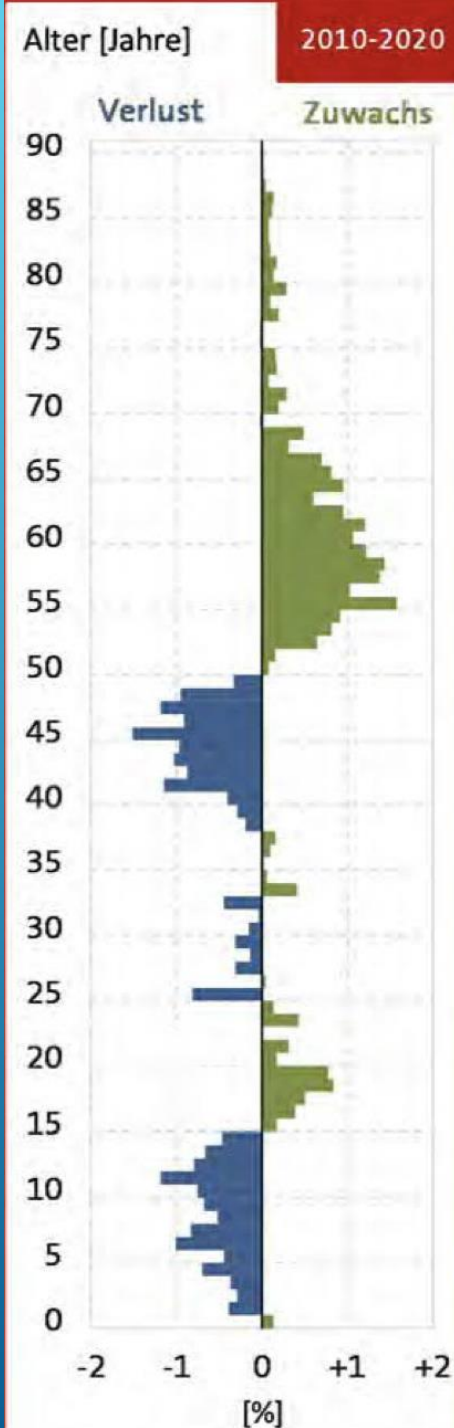
5.267

Einwohner_innen

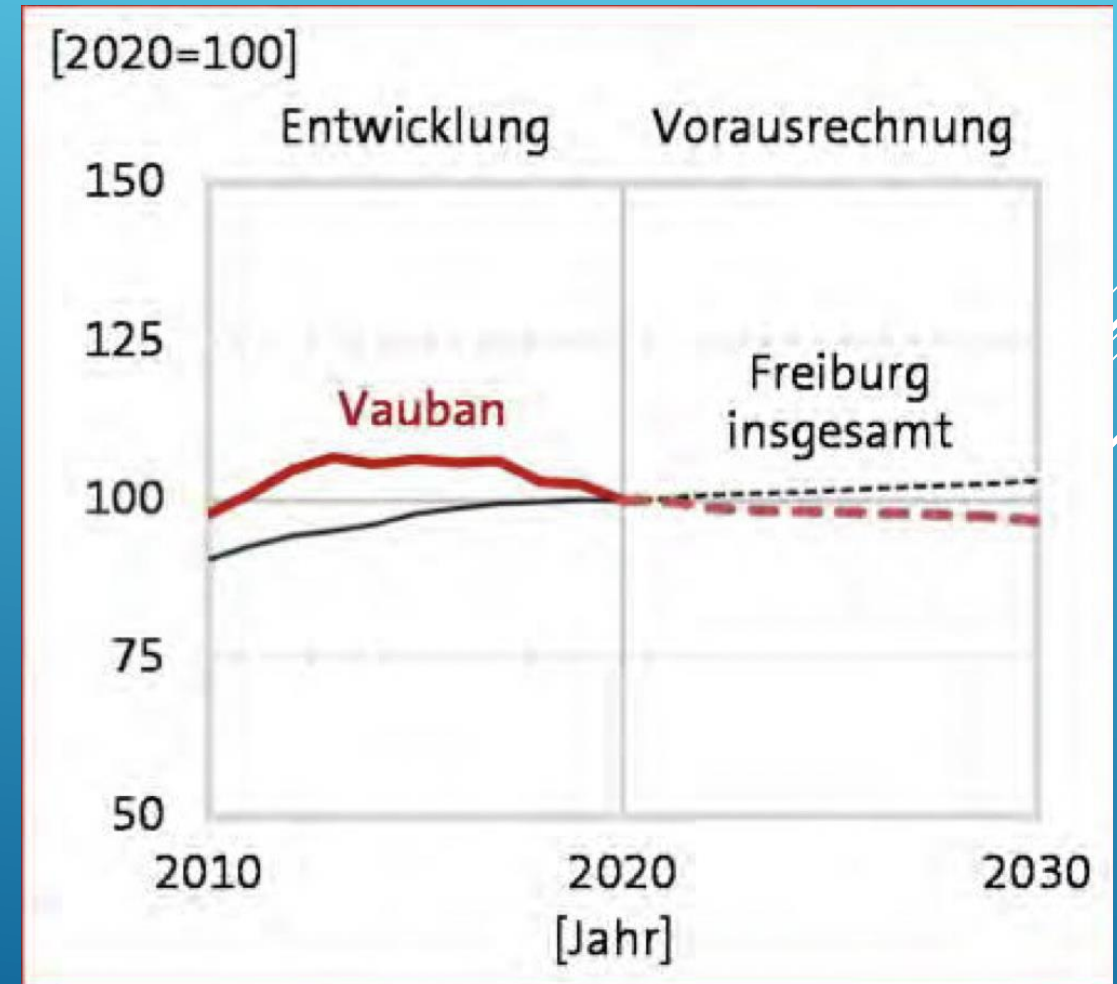
(31.12.2020)



Verkehr		
	ÖPNV-Versorgung	+15
	Wege zu Fuß / mit dem Fahrrad	+14
	Radwege	+20
	Parkplatzangebot	+21
	Nähe zu Carsharing	+30
-31	Eigener PKW im Haushalt	
	Elektro-PKW	+100



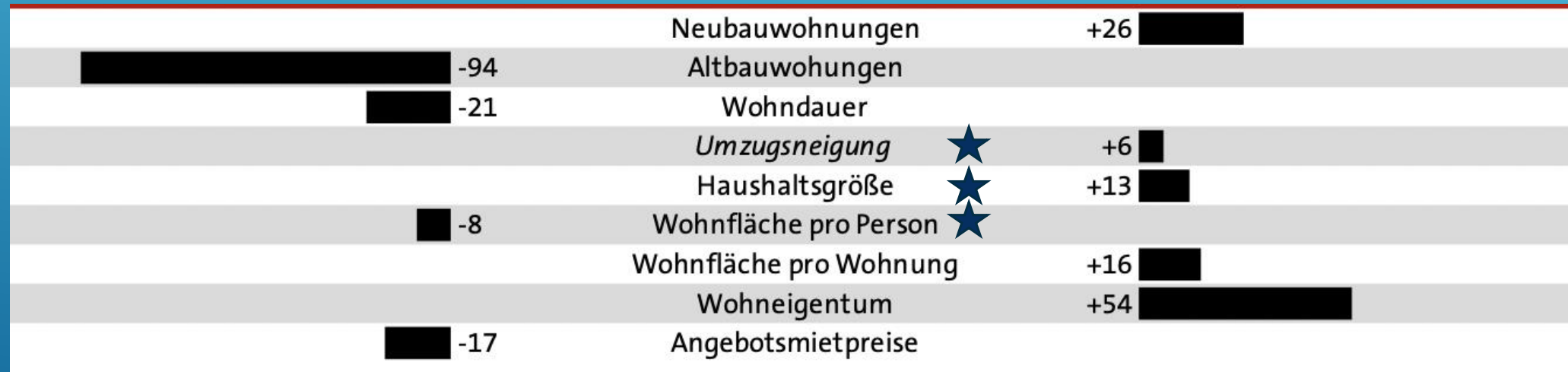
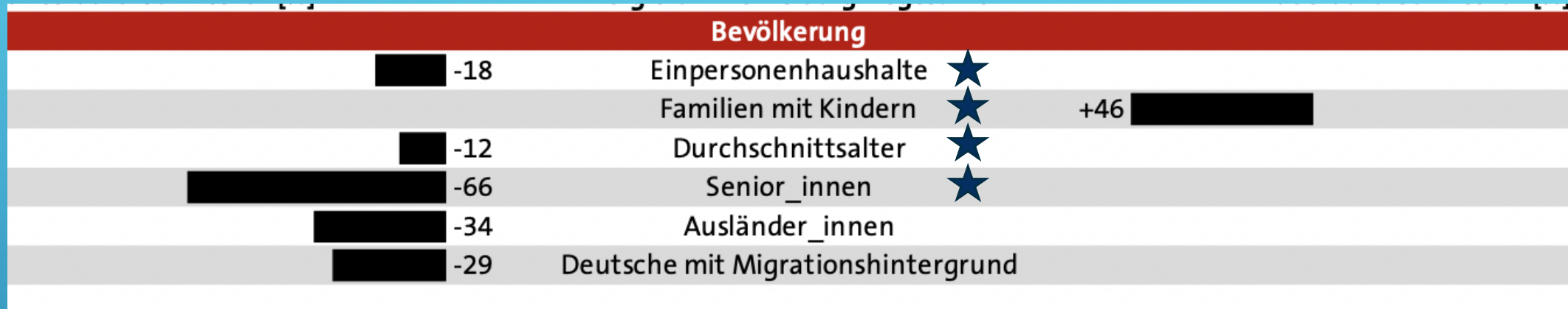
Demografischer Wandel in Vauban



Bevölkerung nach Alter	2020		Veränderung 2010-2020	
	Anzahl	%	%	Verlauf
Kinder unter 3 Jahre	146	3	- 16	
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	151	3	- 34	
Kinder 6 bis unter 15 Jahre	534	10	- 40	
Jugendliche 15 bis unter 18 Jahre	252	5	+ 28	
Erwerbsfähige 18 bis unter 30 Jahre	1292	25	+ 5	
Erwerbsfähige 30 bis unter 45 Jahre	955	18	- 21	
Erwerbsfähige 45 bis unter 65 Jahre	1590	30	+ 42	
Senior_innen 65 bis unter 75 Jahre	231	4	+ 245	
Senior_innen 75 Jahre und älter	116	2	+ 190	
Einwohner_innen insgesamt	5267	100	+ 2	

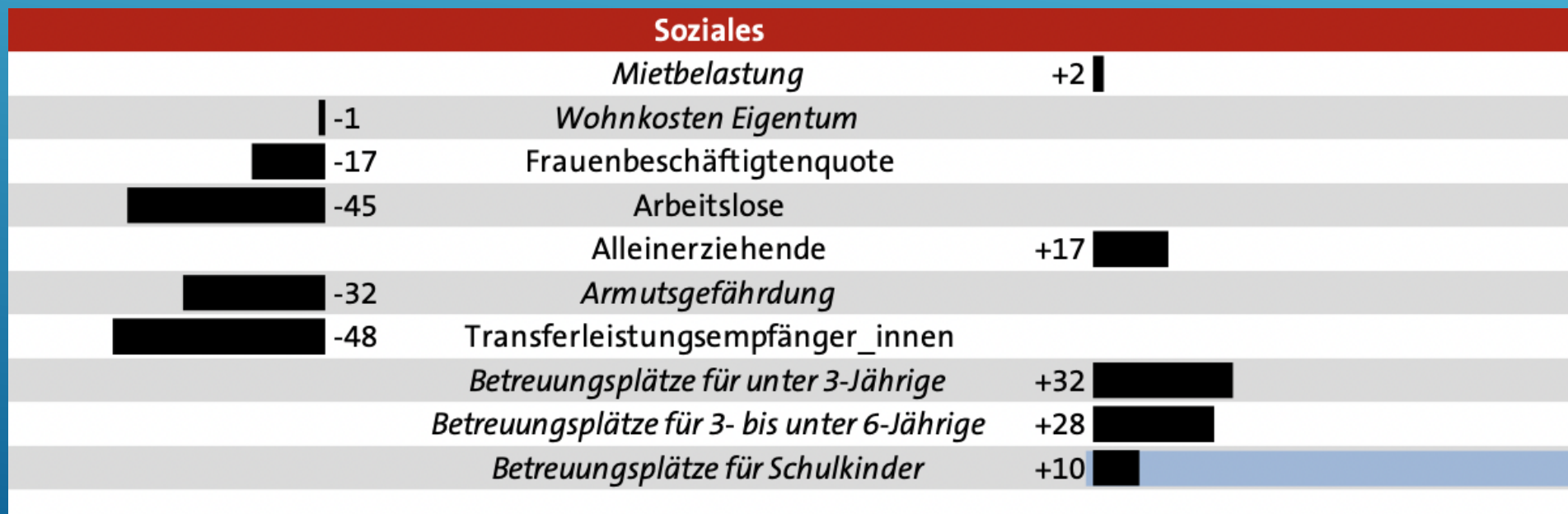
Bevölkerung nach Alter	2030		Veränderung 2020-2030	
	Anzahl	%	%	Verlauf
Kinder unter 3 Jahre	150	3	+ 13	
Kinder 3 bis unter 6 Jahre	142	3	- 6	
Kinder 6 bis unter 15 Jahre	392	8	- 25	
Jugendliche 15 bis unter 18 Jahre	140	3	- 44	
Erwerbsfähige 18 bis unter 30 Jahre	1040	20	- 23	
Erwerbsfähige 30 bis unter 45 Jahre	1059	21	+ 6	
Erwerbsfähige 45 bis unter 65 Jahre	1235	24	- 22	
Senior_innen 65 bis unter 75 Jahre	655	13	+ 181	
Senior_innen 75 Jahre und älter	283	6	+ 130	
Einwohner_innen insgesamt	5096	100	- 5	

Vergleich mit Freiburger Durchschnitt



Haushalte	2020		Veränderung 2010-2020	
	Anzahl	%	%	Verlauf
mit 1 Person	1189	45	+ 46	
mit 2 Personen	747	28	+ 8	
mit 3 Personen	320	12	+ 13	
mit 4 Personen	256	10	- 23	
mit 5 und mehr Personen	132	5	- 26	
Haushalte insgesamt	2644	100	+ 15	
Paarfamilien mit Kindern	465	72	- 24	
Alleinerziehende Familien mit Kindern	185	28	- 24	
Familien mit Kindern insgesamt	650	100	- 24	

Bevölkerungsbewegung	2020		Pro Jahr 2010-2020	
	Anzahl	je 100 Einw.	je 100 Einw.	Verlauf
Geburten	59	1,1	0,9	
Sterbefälle	8	0,2	0,2	
Geburten-/Sterbesaldo	+ 51	+ 1,0	+ 0,8	
Zuzüge von außerhalb Freiburgs	536	10,2	12,5	
Wegzüge nach außerhalb Freiburgs	589	11,2	11,7	
Außenwanderungssaldo	- 53	- 1,0	+ 0,8	
Zuzüge von innerhalb Freiburgs	359	6,8	7,9	
Wegzüge nach innerhalb Freiburgs	497	9,4	9,1	
Binnenwanderungssaldo	- 138	- 2,6	- 1,2	



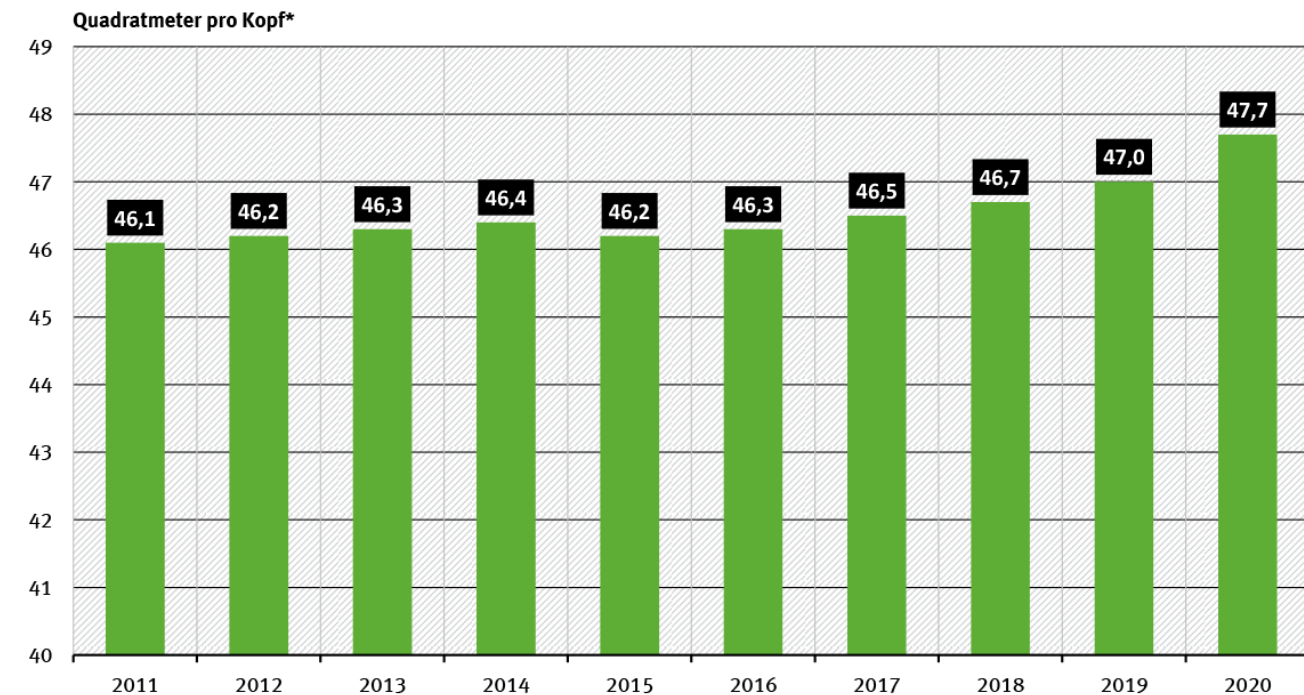
Wohnfläche als Ressource

Wohnfläche pro Kopf in Ein-Personenhaushalten am größten

Ältere Haushalte belegen viel Wohnraum

Negative Folgen der steigenden Flächennutzung durch Wohnen für die Umwelt

Wohnfläche pro Kopf



* auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt 2021, Gesellschaft und Umwelt, Wohnen, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/Tabellen/wohnungsbestand-deutschland.html;jsessionid=07754F69C80D8B9A6E76968F52020548.live?31> (04.11.2021)

WOHNEN IM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL

- ▶ Zwischen Individualisierung und Vergemeinschaftung

Zukunftsweisende Trends:

- Collaborative Living - Kooperationsgemeinschaften des Wohnens als soziale Nachhaltigkeit

Der Trend geht weg von isolierten Räumen und großen Wohnungen, hin zu gemeinschaftlich nutzbaren Wohnbereichen, die für ein **aktives Miteinander** sorgen. Dahinter steht Idee der Sharing Economy. Der Trend formt damit ein **neues Lebenskonzept mit Fokus auf Interaktion und Gemeinschaft.**

- Wohnen mit Freunden
- Mehrgenerationenwohnen
- Genossenschaften

Neben jungen Menschen leben immer mehr ältere Menschen allein und lassen damit die Single-Haushalte zur meistverbreiteten Wohnform werden.

Wir werden uns nur darauf einstellen müssen, dass das Angebot an Wohnen vielfältiger, spannender und einfallsreicher werden muss.

Was konkret bedeutet es für das Quartier Vauban?

Die Generation der „Wohlstandsbabyboomer*innen spielt eine große Rolle

- sind Pioniere des „neuen Alterns“
- leben vor, wie das Altern anders als in der Elterngeneration stattfinden kann
- werden mit mehr wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Instabilitäten rechnen müssen
- sind Pioniere der alternativen Wohnformen
- ein erhöhtes Bedürfnis nach Wahlverwandtschaften –

Freundeskreisorientierte soziale Verankerung

- ein erhöhter Bedarf an Pflegeeinrichtungen und alternativen Pflegemodellen
- ein erhöhter Bedarf an der Umfunktionierung der Wohnungen oder an Umzügen innerhalb des sozialen Raumes
- ein erhöhter Bedarf an Räumen der Begegnung und der Interaktion

+/- 50 bis 64-Jährige beschreiben ihre Lebensphase als **Phase der Suche nach gelungenen Modellen des Wohnens im dritten Lebensalter mit vielen noch offenen Stellen und mit einer Flexibilität der möglichen Vorstellungen.** Doch wissen oft nicht, dass andere Bewohner*innen des Stadtteiles auch aktiv in der Findung der alternativen Wohnformen sind und gehen deswegen nicht in einen aktiven Austauschprozess.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

